

SVP Fraktion

im Grossen Gemeinderat der Stadt Zug

c/o SVP Stadt Zug

6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 17. JANUAR 2013

Bekanntgabe im GGR : 22. JAN 2013

Überweisung im GGR : 1. FEB. 2013

An den Präsidenten des GGR

Herrn Stefan Moos

Stadthaus am Kolinplatz

6300 Zug

Zug, 18. Januar 2013/ phb

Motion zur Gestaltung einer benutzerfreundlichen Zollhaushalle am Kolinplatz und dies unter Würdigung unserer Zuger Stadtgeschichte.

Sehr geehrter Herr Präsident

„Der Stadtrat wird beauftragt, die Zollhaushalle am Kolinplatz benutzerfreundlicher zu gestalten und gewisse bauliche Verbesserungen vorzunehmen.“

So lautet der einleitende Satz, die Zusammenfassung des Postulates des damaligen Grossgemeinderates **Hans Christen**, FDP. Sein Postulat wurde am 7. November 1988, vor über vierundzwanzig (24) Jahre eingereicht! Mit der Sammelvorlage Nr. 2'236 mit Bericht und Antrag vom 6.11.2012 will nun der heutige Stadtrat das damalige Postulat als erledigt von der Geschäftskontrolle abschreiben. Die Vorlage ist für die GGR-Sitzung vom 22. Januar 2013 bereits fest traktandiert, ohne dass irgendetwas passiert ist, ausser, dass in der Zwischenzeit die CS dort einen zentralen Bancomaten installierte, der für jedermann sehr nützlich ist, auch in Randstunden.

Mit der uns nun vorgeschlagenen Abschreibung sind wir überhaupt nicht einverstanden und reichen hiermit zum gleichen Themenbereich eine Fraktionsmotion ein, welche in die exakt gleiche Richtung zielt. Dies ohne weiteres Präjudiz oder Verknüpfung mit dem Schicksal des Postulats Christen von 1988. Zusätzlich soll heute geprüft werden, ob sich die bestehend Halle nicht auch zu Vermittlung der Stadtzuger Geschichte eignet und zwar in geeigneter moderner Form.

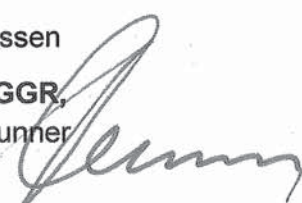
Begründung: Auch der heutige Stadtrat redet oft von der dringend benötigten Belebung unserer Altstadt, kulturell, touristisch usw. An der Grabenstrasse 6 (Nachbargebäude) wurde am 11.1.2012 letzte Woche der letzte Versuch dazu abrupt beerdigt, was wir alle lebhaft bedauern, besonders der Stadtrat selbst. Alle Benutzer des öffentlichen Verkehrs im Raum Kolinplatz haben nur ein, wie schon 1988 richtig festgestellt wurde, „Durchzugs-Loch“ (Zitat) zur Verfügung. Wo Herr Christen recht hat, hat er heute noch immer recht! Nach der Ablehnung des Bauvorschlages vor 20 Jahren plant die heutige Exekutive, offenbar keine weiteren baulichen Veränderungen, weil es einfacher ist den Status Quo zu erhalten, anstatt bürgerfreundlichere Massnahmen zu ergreifen. Das Projekt überall Arkaden zu realisieren zu wollen, ist längst gescheitert. Es ist doch eine verpasste Chance, wenn wieder nichts passiert! Wir bitten den Stadtrat seine vom GGR erteilten uralten Hausaufgaben nicht leichtfertig zu schubladisieren sondern ernsthaft im Interesse der Einwohner, der unmittelbaren Nachbarschaft, den Benützern des öffentlichen Verkehrs, der gelegentlichen Hochzeitsgäste, den internationalen Touristen und weiteren Stadtbesuchern mit einfachen Mitteln eine in jeder Beziehung attraktiv gestaltete Halle zu schaffen, auf welche wir als Einwohner stolz sein können. Sie soll sicher, gut beleuchtet und auch für auswärtige Besucher attraktiv sein. Es sei hier noch darauf hingewiesen, dass sich aufgrund des Kaufs des L&G-Gebäudes und der Grabenstrasse 6, gewisse Punkte in der heutigen Ausgangslage gegenüber 1988 stark verändert haben.

Mit freundlichen Grüssen

SVP – Fraktion im GGR,

gez. i.A. Philip C. Brunner

Grossgemeinderat



P.S. Es versteht sich von selbst, dass wir uns alle diese Massnahmen mit **sparsamsten finanziellen Mitteln** unter **Wahrung** der historischen Substanz aus dem 19. Jahrhundert und **Erhalt** des Potthof'schen Erbes wünschen.